

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 36

Artikel: S.O.S. in den Bergen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755951>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

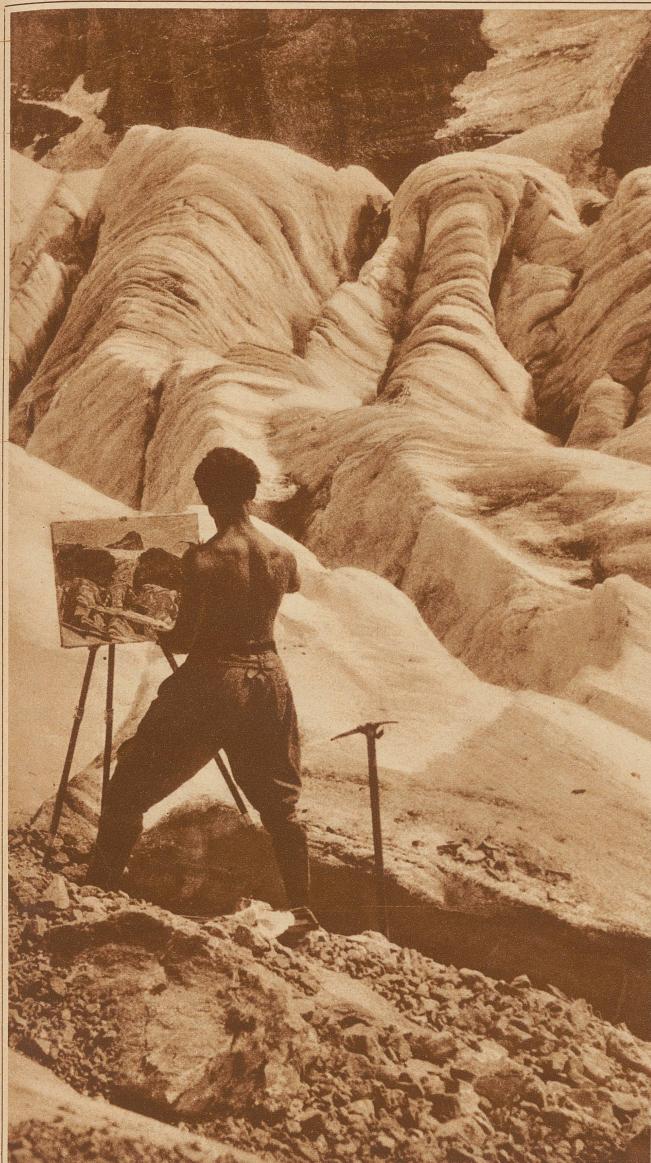
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

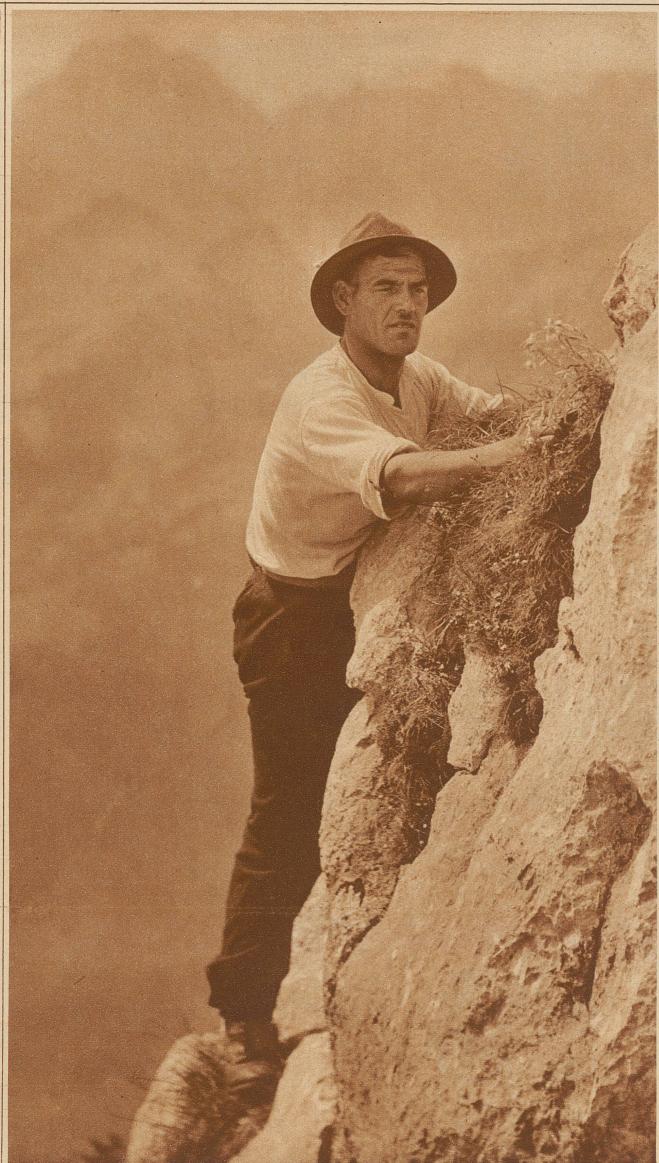
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

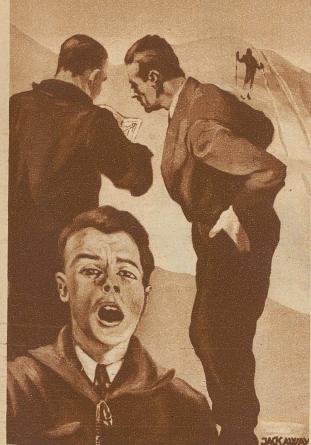
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Gebirgsmaler. Viktor Wildhaber malt am Glärnischgletscher (Phot. Hauser)



Der Edelweißflücker (Phot. Itin)



REPORTAGE VON JACK AWAY

Das Flugzeug hat der Rettungskolonne eine Plan-skizze abgeworfen, aus der der Standort der Verunglückten ersichtlich ist. — Kurze Beratung über den kürzesten Weg, dann geht's weiter

Die Rettung von Vermissten und Verunglückten zählt zu den vornehmsten Aufgaben des Schweizer Alpen-Clubs. Um sie erfüllen zu können, hat er eine weitverzweigte Organisation geschaffen, deren Glieder bis weit hinauf in die entlegensten Bergtäler reichen und seit vielen Jahren vorzügliche Dienste leisten. Die zur Verfügung stehenden Hilfsmittel haben in letzter Zeit eine wertvolle Bereicherung erfahren: Das Flugzeug. Seine große Schnelligkeit und sein weites Gesichtsfeld auszunützen, um dadurch in einem Bruchteil der früher benötigten Zeit Hilfe bringen zu können, war



Die Zeitung berichtet über die Rettungsaktion

S. O. S. in den Bergen



JACKAL

die Grundidee einer letzten Winter vom S. A. C. durchgeföhrten Uebung. Der Zusammenarbeit zwischen Truppensanität und Flieger galt eine weitere, ähnliche Uebung, die kürzlich im Wiederholungskurs des Geb. Inf. Bat. 48 im Gotthardgebiet abgehalten wurde. Beide Versüche waren von gutem Erfolg begleitet und fanden im In- und Ausland große Beachtung. – Welches sind nun die dem Flieger zugewiesenen Aufgaben? In erster Linie wird es sich darum handeln, die vermißte oder verunglückte Partie zu

Der Führer der Rettungskolonne im Aufstieg. Noch weiß er nicht, wo die Vermissten liegen, aber bald wird ihm das Flugzeug die Meldung bringen

Nebenstehende Bild links:
Die Verunglückten sind entdeckt. Das Rettungsflugzeug wirft ihnen, an einem kleinen Fallschirm befestigt, einen Ballen mit Wolldecken, Verbandzeug, Spirituskocher und Proviant zu. Eine kurze Wendung und das Flugzeug kehrt zur Rettungskolonne zurück, um ihr den Weg zu weisen

finden. Das ist dem Flieger in der Regel viel rascher möglich, als einer Rettungskolonne, die an gangbare Wege gebunden ist und im allgemeinen nur wenig Überblick hat. Damit ist auch schon die zweite Aufgabe angedeutet: Führung der Rettungskolonne zu den Gesuchten. Am einfachsten bedient sich der Flieger zu diesem Zwecke der Meldetasche, die er mit einer genauen Kartenskizze und einem ergänzenden Bericht über der Rettungskolonne abwirft und ihr damit den kürzesten Weg weist. Als dritte Aufgabe ist die Versorgung der Verunglückten mit Wolldecken, Sanitätsmaterial, Lebensmitteln etc. zu nennen. Alle diese Sachen, die als Notmaterial bis zum Eintreffen der Rettungskolonne dienen, werden zu einem Paket zusammengebunden, das an einem kleinen Fallschirm über der Unglücksstelle abgeworfen wird. – Die Versüche sollen nächstes Jahr fortgesetzt und ihre Ergebnisse später zur Organisation eines ständigen Werbungsdienstes mit Hilfe von Militär-Flugzeugen verwendet werden.

